

Pfarrblatt Rankweil

07



Hugo van der Goes – Anbetung
der Hirten aus dem Portinari-
Triptychon (um 1477)

**Frohe Weihnachten
und ein von Gott gesegnetes neues Jahr!**

Hochfest der Geburt des Herrn

1. Lesung: Jes 9,1–6

2. Lesung: Tit 2,11–14

Evangelium: Lk 2,1–14

**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.**

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augústus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirínus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Wir sind alle infiziert

Kommentar zum Evangelium

Aurec Goldfinger, der Bösewicht in James Bonds Abenteuer „Goldfinger“, ist drauf und dran die Goldreserven des amerikanischen Finanzministeriums in Fort Knox radioaktiv zu verseuchen. So möchte er den Wert des eigenen Goldvorrats ins Unermessliche steigern und die Mächtigen der Welt zu seinen Marionetten machen. Was 1965 als spannende Science-Fiction gegolten hat, ist zwischenzeitlich zur greifbaren Realität geworden. Durch das Corona-Virus wissen wir, dass es für eine Weltherrschaft keine große Armee, kein großes Waffenarsenal und auch keine Atombombe braucht. Ein unscheinbarer Virus hat die Kraft, nicht nur ein Land, nicht nur einen Kontinent, sondern die ganze Welt wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch lahmzulegen und eine Epidemie der Angst auszulösen. Ein „Aurec Goldfinger“ unserer Tage bekam in den vergangenen Monaten vor Augen geführt, wie er die Welt in kürzester Zeit auf den Kopf stellen, sich finanziell bestens sanieren und vielleicht sogar die finanzielle und damit politische Weltherrschaft antreten kann. Es reicht vollkommen aus, einen findigen Wissenschaftler an der Seite zu haben, der einen mutierten schädlichen Virus und den dazu passenden heilenden Impfstoff entwickelt. Ersteren lässt er „aus Versehen“ in einer überfüllten Markthalle frei. Mehr braucht es nicht. Der Rest ergibt sich.

Diesen Gedanken mögen viele als Ausfluss der überbordenden dunklen Fantasie eines Priesters aus der Provinz empfinden und ihn als Teil einer Verschwörungstheorie ins mediale Schmutzdeckel stellen. Dem entgegen hofft der gleiche Priester, dass die helle Seite seiner Überzeugung vom Großteil der Menschen ernst genommen wird. Vor 2000 Jahren wurde in Bethlehem durch die Geburt Jesu Christi das Virus der Liebe und der Menschenwürde freigesetzt. Im Gegensatz zum Corona-Virus lähmt dieser die Welt nicht. Durch diesen Virus kollabiert die Wirtschaft nicht, und niemand verdient sich mit ihm eine goldene Nase. Er löst keine Angst, sondern großen Jubel aus. Am Anfang verbreitete sich das Virus durch den Gesang der Engel und das Weitererzählen der Hirten. Ein Stern infizierte kluge Leute im Morgenland, die in der Folge neugierig nach Bethlehem aufbrachen, um zu sehen, wo der Ursprung dieses für sie so wunderbaren Phänomens zu finden ist. Gott setzte durch seine Liebe im Stall von Bethlehem einen Virus frei, der seither ungebrochen rund um die Erde Menschen infiziert. Diese Infektion macht nicht krank, sondern heilt Menschen durch die Wirkung ihrer wohlthuenden und Würde schenkenden Botschaft. Diese Infektion sperrt uns nicht ein, sondern treibt an, hinaus in die Welt zu gehen und sie mit Güte und mit angstfreiem Weitblick zu gestalten. Diese Infektion zwingt uns nicht zu einem Mindestabstand, sondern motiviert, den Menschen, die im eigentlichen und übertragenen Sinn krank sind und im Dreck sitzen, liebevoll an der Hand zu nehmen. Manches hat in der Kirchengeschichte aufgrund menschlicher Schwachheiten und Sünden diesen Virus der Liebe behindert. Dennoch würde es ohne diesen göttlichen Virus, der in Bethlehem seinen Ursprung hat, in unserer Welt zappenduster ausschauen. Wie keine andere Philosophie oder Religion und wie kein anderes soziales Konstrukt kultiviert er in unübertroffener Weise Schritt für Schritt das Zusammenleben der Menschen. Er schenkt inneren und äußeren Frieden und spricht Menschen eine Würde zu, die sie als Abbild



Gerd Fröbe spielt Aurec Goldfinger

Gottes auszeichnet. Wir können uns nichts Besseres vorstellen, als dass sich auch heute noch unzählige Menschen von diesem Virus der Liebe Gottes anstecken lassen. So nämlich ist garantiert, dass die Infektionsrate zum Guten und Besseren hin nicht abbricht.

Die Welt hat schon unzählige Bösewichte wie Aurec Goldfinger erlebt und überwunden. Sie wird auch in Zukunft mit solchen zu tun haben. Die Menschheit hat viele bedrohliche Infektionskrankheiten überlebt. Der Corona-Virus mit seinen negativen Auswirkungen ist bald beherrschbar. Früher oder später werden uns andere Krankheitskeime gefährlich. Diesem Kommen und Gehen menschlicher Gefahren steht das Virus der Liebe Gottes zur Seite als helfende, als heilende und als Würde schenkende Konstante. An Weihnachten schauen wir auf Bethlehem, von wo dieser Virus ausgegangen ist, und der seither den wiederkehrenden Epidemien der Ängste, Zwänge und des Größenwahns eine starke Pandemie des Heils, der menschlichen Würde und einer frohmachenden und aufrichtenden Botschaft entgegenstellt. Gott sei Dank sind wir alle von diesem Virus infiziert! *

Pfr. Walter Juen

Weihnachten – das Fest der Liebe

Liebe geht bekanntlich auch durch den Magen

Die Liebe überwindet so manche Grenze, so manche verschlossene Tür und findet einen Weg zum Herzen der anderen.

Ein herzliches Dankeschön an die zwölf Rankler Bäcker/innen, Senior/innen, Kinder und Eltern, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, und Jugendliche, welche die Aktion „Von uns gebackene Keksle für die Menschen in den Gefängnissen Dornbirn und Feldkirch,“ so lieb und gekonnt unterstützt haben.



Im Pfarrbüro wurden die Keksle liebevoll verpackt (ca. 9 bis 12 kg). Ein herzliches Vergelt's Gott vom Pfarrteam! *

*Karin Haas
Organisationsleiterin*

Botschaft verkünden

Sternsingen 2021



Unsere Sternsinger bei einer Filmaufnahme

Wie so vieles in diesem Jahr ist auch das Sternsingen anders als gewohnt. Nach derzeitigem Wissensstand ist das Sternsingen möglich. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen ändern, informieren wir über die Website der Pfarre, den Rankler Kanal, www.rankweil.vol.at und in den Gottesdiensten vor Dreikönig.

Leider haben sich durch die derzeitige Situation zu wenige Kinder angemeldet, um den Neujahrssegen in sämtliche Rankweiler Wohnungen zu bringen. Wir werden trotzdem für drei Tage (3. bis 5. Jänner) unterwegs sein und versuchen, zu so vielen Häusern wie möglich zu kommen. Aufgrund der Schutzmaßnahmen dürfen die Kinder und Begleitpersonen nur vor dem Haus ihre Segenswünsche zu euch bringen. Deshalb wird bei schlechtem Wetter (Regen, Schneefall, starker Wind etc.) das Sternsingen ausfallen. Wir müssen auf die Gesundheit unserer Sternsinger achten. Auf jeden Fall werden unsere Sternsinger ihre Botschaft am Dreikönigstag in allen Gottesdiensten verkünden. Die beliebten Tür-Aufkleber mit C + M + B als Haussegen können in den Kirchen und im Pfarrbüro abgeholt werden.

Wir hoffen sehr, dass das Sternsingen 2022 normal verlaufen kann und dann wieder viele Kinder und Begleitpersonen ohne Einschränkungen im Dienst der guten Botschaft und Sache durch Rankweil ziehen.

Danke für euer Verständnis und bleibt gesund! *

*Cornelia und Sandra Köchle
für das Sternsingerteam Rankweil*

Für uns wird gebetet

Eine heilige Messe für jede Familie in der Pfarre Rankweil

Unser Glaube versichert uns, dass jeder Mensch und jede Familie für Gott wichtig und einzigartig sind. Wir alle dürfen uns Kinder Gottes nennen. Daran möchten wir uns besonders in diesen unsicheren Zeiten des Corona-Virus erinnern. Als Ausdruck dieser großen Gemeinschaft, dieser Familie Gottes, möchten wir füreinander beten. Gemeinsam beten kann Kraft geben, kann uns stärken, kann uns Ruhe verschaffen.

Ab dem 2. Jänner bekommen übers Jahr verteilt alle Familien in unserer Pfarrgemeinde eine Einladung zur heiligen Messe. Die tägliche Messfeier in der Basilika um 7.30 Uhr widmen wir so den Rankler Familien. In diesen Gottesdiensten möchten wir die Anliegen jeder Familie vor Gott bringen. Für alle Familien beten wir um Gesundheit, Frieden, um eine gute Gemeinschaft



mit den Angehörigen und um Gottes Segen. Zudem können die Familien uns Priestern aktuelle Anliegen telefonisch oder per E-Mail mitteilen. Wir schließen dann diese Intentionen in unser Gebet mit ein. Natürlich sind alle eingeladen, die heilige Messe selbst mitzufeiern und dabei ihre persönlichen Anliegen und ihren Dank in Gedanken mitzubringen. Gerne wollen wir unsere Familien auf diese Weise für ihren Alltag stärken und sie wissen lassen: Für uns wird gebetet! *

Kpl. Paul Niculaesi und Pfr. Walter Juen

Krippen schauen

Mesnerstüble wird zur Krippenherberge



In diesem außerordentlichen Jahr, in dem in aller Herren Länder sogenannte „Beherbergungsverbote“ bestehen, bekommt die Krippe als Herberge für Maria, Josef und das neugeborene Jesuskind eine ganz neue Bedeutung. Die

Krippe ist aber nicht „nur“ Herberge, sondern in unserem Kulturkreis ein Kunstwerk, das jährlich aufs Neue von jungen und alten, vor allem aber talentierten Krippenbauern mit viel Schweiß und Herzblut angefertigt wird. Die besten Krippen werden auf Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert und dienen als wundervolle Einstimmung aufs Weihnachtsfest. Doch die COVID-19-Pandemie erzeugt nicht nur „Beherbergungsverbote“, sondern macht auch Ausstellungen unmöglich. Gut nur, dass unser Mesnerstüble zurzeit auch ein wunderbares Museum sein kann. Diese dürfen nämlich seit 9. Dezember wieder offen sein. Und so dient das Mesnerstüble als Krippenherberge für einige der schönsten Krippen der Rankweiler Krippenfreunde der letzten Jahre.

Wir freuen uns auf euren Besuch im Mesnerstüble an den Sonn- und Feiertagen der Weihnachtszeit (außer am Hl. Tag) und bis zum 2. Februar (nach den Messfeiern in der Basilika sowie von 14.30 bis 16.30 Uhr). Wir stehen für die Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen ein und bitten Sie vor allem Ihren Mund-Nasen-Schutz mitzubringen. Der Besuch der Krippenherberge ist gratis. *

*Johannes Herburger
für „Mesnerstüble gemeinsam gestalten“*

Sich Vorlesen lassen

Geschichten aus dem Mesnerstüble



Für Kinder gehört es wohl zu den schönsten Augenblicken am Tag, wenn ihnen Mama oder Papa eine Geschichte vorlesen. Die Kinder erleben dann: *Während dieser Zeit bin ich für Mama und Papa wichtig; in diesem Augen-*

blick nehmen sie sich Zeit für mich, ich darf mich an sie kuscheln und ihnen zuhören. Die Kinder hören eine vertraute und liebevolle Stimme; sie werden mitgenommen in eine Welt, in der es vielleicht sogar märchenhaft zugeht; Sie hören anregende Gedanken, die zum Nachdenken und zu Nachfragen führen. Vorlesen und Vorlesen lassen sind Zeiten ungeschätzter Qualität, nicht nur für Kinder. Deshalb haben wir als Pfarrgemeinde Geschichten und Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit in kurze Filme gefasst. So wollen wir allen, die gerade keine Mama, keinen Papa oder geliebte Person um sich haben, die Möglichkeit bieten, sich eine Geschichte zur weihnachtlichen Zeit vorlesen zu lassen und ein paar wohltuende Gedanken zu hören.

Die Beiträge sind auf YouTube abrufbar (zu finden über unsere Websites oder direkt bei YouTube unter den Stichworten „Basilika Rankweil“, „Pfarre Rankweil“ oder auch „Mesnerstüble Rankweil“).

Wir als Pfarrgemeinde Rankweil wünschen euch allen auch auf diesem Weg ein frohes Weihnachtsfest. Gerne möchten wir euch spüren lassen: Ihr seid uns wichtig und nur allzu gerne würden wir mit euch ein paar gemeinsame Augenblicke verbringen – gerade in dieser Zeit, in der Distanz und Abstandhalten im Vordergrund stehen. *

Pfr. Walter Juen

Gottesdienste in Rankweil

Wir freuen uns, Sie alle zu unseren Werktags- und Sonntagsgottesdiensten einzuladen. Zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir beim Feiern der öffentlichen Gottesdienste jedoch folgende Schutzmaßnahmen zu beachten: **Hände desinfizieren, 1,5 Meter Abstand halten und eine Bankreihe auslassen. Bitte beachten Sie die Hinweise des Willkommensdienstes.**

Basilika

4. Adventsonntag B – 20. Dezember 2020

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Beichtgelegenheit bei Pfr. Walter Juen nach telefonischer Vereinbarung unter 05522/44224.

Donnerstag, 24. Dezember 2020
Heiliger Abend

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier
- 23.00 Christmette mit musikalischer Gestaltung durch Veronika Dünser (Gesang), Anja Ebenhoch (Oboe) und Gerda Poppa (Orgel)
Das Christmette-Opfer wird für das Baby-Hospital in Bethlehem aufgehoben. Wenn möglich, erklingen nach der Mette festliche Klänge der Turmbläser.

Freitag, 25. Dezember 2020
Hochfest der Geburt des Herrn

- 9.00 Hirtenamt
- 11.00 Festmesse zum Weihnachtsfest mit musikalischer Gestaltung durch ein Ensemble des Basilikachors
- 16.30 Feierliche Vesper zum Weihnachtsfest im Klein-Theresien-Karmel

Samstag, 26. Dezember 2020
Hl. Stephanus

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Sonntag, 27. Dezember 2020
Fest der Heiligen Familie

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Donnerstag, 31. Dezember 2020
Silvester

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier
- 18.00 Jahresdankgottesdienst der Pfarrgemeinde in der St.-Josefs-Kirche

Freitag, 1. Jänner 2021 – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Sonntag, 3. Jänner 2021
Zweiter Sonntag nach Weihnachten

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Mittwoch, 6. Jänner 2021
Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

- 9.00 Festmesse mit Segnung von Kreide, Weihrauch, Wasser und Salz; musikalische Gestaltung durch ein Ensemble des Basilikachors und mit einer Sternsingergruppe
- 11.00 Messfeier mit Segnung von Kreide, Weihrauch, Wasser und Salz
Die Kollekte wird für die Päpstlichen Missionswerke aufgehoben.

Sonntag, 10. Jänner 2021
Taufe des Herrn

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Werktags jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

St.-Josefs-Kirche

4. Adventsonntag B – 20. Dezember 2020

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Beichtgelegenheit bei Kpl. Paul Niculaesi nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/832 408 286.

Donnerstag, 24. Dezember 2020
Heiliger Abend

- 22.00 Mette mit musikalischer Gestaltung durch Eva Hagen, Elena Graber, Hildegard Zerwas, Angelika Kopf-Lebar und Christine Schmid
Das Christmette-Opfer wird für das Baby-Hospital in Bethlehem aufgehoben. Wenn möglich, erklingen nach der Mette festliche Klänge der Turmbläser.

Freitag, 25. Dezember 2020
Hochfest der Geburt des Herrn

- 8.00 Festmesse zum Weihnachtsfest
- 10.00 Festmesse zum Weihnachtsfest

Samstag, 26. Dezember 2020
Hl. Stephanus

- 10.00 Messfeier

Sonntag, 27. Dezember 2020
Fest der Heiligen Familie

- keine Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Donnerstag, 31. Dezember 2020
Silvester

- 18.00 Jahresdankgottesdienst der Pfarrgemeinde in der St.-Josefs-Kirche

Freitag, 1. Jänner 2021 – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

- 10.00 Messfeier

Sonntag, 3. Jänner 2021
Zweiter Sonntag nach Weihnachten

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Mittwoch, 6. Jänner 2021
Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

- 10.00 Messfeier mit einer Sternsingergruppe und dem Ensemble „Joice“
Die Kollekte wird für die Päpstlichen Missionswerke aufgehoben.

Freitag, 8. Jänner 2021

- 19.00 Messfeier

Sonntag, 10. Jänner 2021
Taufe des Herrn

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

.....

St.-Peters-Kirche

.....

4. Adventsonntag B – 20. Dezember 2020

8.00 Messfeier

.....

Donnerstag, 24. Dezember 2020

Heiliger Abend

21.30 Christmette (nur mit Anmeldung)

.....

Freitag, 25. Dezember 2020

Hochfest der Geburt des Herrn

8.00 Die Festmesse zum Weihnachtsfest findet in der St.-Josefs-Kirche statt.

.....

Samstag, 26. Dezember 2020

Hl. Stephanus

8.00 Messfeier

.....

Sonntag, 27. Dezember 2020

Fest der Heiligen Familie

8.00 Messfeier

.....

Freitag, 1. Jänner 2021 – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

8.00 Messfeier

.....

Sonntag, 3. Jänner 2021

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

8.00 Messfeier

.....

Mittwoch, 6. Jänner 2021

Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

8.00 Messfeier mit einer Sternsingergruppe
Die Kollekte wird für die Päpstlichen Missionswerke aufgehoben.

.....

Sonntag, 10. Jänner 2021

Taufe des Herrn

8.00 Messfeier

.....

Jeden Mittwoch

9.00 Messfeier (außer 6. Jänner)

.....

.....

Klein-Theresien-Karmel

.....

4. Adventsonntag B – 20. Dezember 2020

7.30 Messfeier

.....

Donnerstag, 24. Dezember 2020

Heiliger Abend

7.30 Messfeier

21.30 Mitternachtsmette

.....

Freitag, 25. Dezember 2020

Hochfest der Geburt des Herrn

7.30 Messfeier

16.30 Feierliche Vesper zum Weihnachtsfest mit der Pfarrgemeinde Rankweil

.....

Samstag, 26. Dezember 2020

Hl. Stephanus

7.30 Messfeier

.....

Sonntag, 27. Dezember 2020

Fest der Heiligen Familie

7.30 Messfeier

.....

Donnerstag, 31. Dezember 2020

Silvester

7.30 Messfeier

.....

Freitag, 1. Jänner 2021 – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

7.30 Messfeier

.....

Sonntag, 3. Jänner 2021

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

7.30 Messfeier

.....

Mittwoch, 6. Jänner 2021

Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

7.30 Messfeier

.....

Sonntag, 10. Jänner 2021

Taufe des Herrn

7.30 Messfeier

.....

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

.....

.....

Haus Klosterreben

.....

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden im Haus Klosterreben noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

.....

.....

Kapelle LKH Rankweil

.....

Zum Schutz der Patienten des LKH Rankweil dürfen bei den zurzeit in der Kapelle stattfindenden Gottesdienste keine von außen kommenden Personen mitfeiern.

Gerne können Gebetsintentionen an Krankenhausseelsorger Dr. Peter Rädler oder Krankenhausseelsorgerin Rita Gruber gerichtet werden.

.....

.....

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie die Änderungen bei unseren Gottesdiensten im Vergleich zu den Vorjahren (aufgrund der Corona-Situation):

Zur Mitfeier der Christmette in der St.-Peters-Kirche um 21.30 Uhr bitten wir um eine vorherige Anmeldung (Liste liegt in der Kirche auf).

Die Christmette in der Basilika beginnt um 23.00 Uhr ohne vorausgehendes weihnachtliches Musizieren.

Die „St.-Peter-Messe“ am Hl. Tag feiern wir in der St.-Josefs-Kirche um 8.00 Uhr.

Die Vesper am Weihnachtstag feiern wir mit den Schwestern des Klein-Theresien-Karmels um 16.30 Uhr.

Den Jahresdankgottesdienst am 31. Dezember feiern wir in der St.-Josefs-Kirche um 18.00 Uhr.

.....

Weihnachtsdetektive aufgepasst

Das Rätsel um die Geburt Jesu

Liebe Kinder, liebe Familien, dieses Jahr zu Weihnachten laden wir euch ein, dem Weihnachtsrätsel auf die Spur zu kommen.

Da heuer **keine Krippenfeier** stattfindet und die Weihnachtsgeschichte somit nicht in der Kirche erzählt werden kann, brauchen wir eure Hilfe. Wäre es nicht schön, wenn alle Kinder auch ohne Krippenfeier die Möglichkeit hätten, die Weihnachtsgeschichte zu hören? Könnt ihr uns helfen die Geschichte richtig zusammenzubekommen? Macht euch auf den Weg und sammelt alle Hinweise und Indizien, die ihr zur Weihnachtsgeschichte finden könnt. Wer war da nochmal dabei und was ist damals im Stall genau passiert? Diese und viele weitere Fragen wollen gelöst werden.

Ab dem 24. Dezember und über die gesamten Weihnachtsfeiertage könnt ihr in mehreren Stationen das Weihnachtsrätsel entschlüsseln. Der Start ist bei der St.-Josefs-Kirche. In der Kirche findet ihr eine genaue Erklärung und die Karte, die euch den Weg weisen wird, sowie alle Informationen und Hinweise, die ihr als Weihnachtsdetektive braucht, um dem Rätsel um die Geburt Jesu auf die Spur zu kommen!



Wir wünschen euch viel Spaß beim Rätseln und ein frohes Weihnachtsfest! *

Evelyn Madlener
Pastoralassistentin

Meine Lieblingsstelle in der Bibel

Phil 4,6-9



Vor der Nennung meiner Lieblingsbibelstelle möchte ich auf die Anleitung zum Bibellesen durch den berühmtesten Bibelkenner der Kirche, den hl. Hieronymus, hinweisen, dessen Todestag sich heuer am 30. September zum 1.600. Mal jährte: „Lies fleißig die Heilige Schrift! Nie sollen deine Hände die heilige Lesung beiseite legen.“ Auf ihn selbst wird bezogen, was er seinem Freund Nepo-

tius schrieb: „Durch fleißige Lesung und tägliche Betrachtung machte er aus seinem Herzen eine Bibliothek Christi.“ Wie wohltuend lautet die Einladung des Apostels Paulus zu einem gelingenden, christlich geprägten Leben (eine meiner Lieblingsstellen): „Im Übrigen, Brüder und Schwestern, was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht. Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.“ (Phil 4,6-9) *

Felix Zortea, Pfarrprovisor in Dafins, wohnhaft im Pfarrhaus St. Peter

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 17. Jänner 2021.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 12. Jänner 2021, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Während der Weihnachtsferien ist das Pfarrbüro (außer Heiliger Abend und Silvester) jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Ab Donnerstag, dem 7. Jänner 2021, gelten wieder die normalen Bürozeiten.

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Foto: Walter Juen, Wikipedia, carboncostume.com, Pfarre Rankweil, Evelyn Madlener, Philipp Baldauf, Chico Lopez, Simone Rinner, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort**



Feldkirch – Rankweil – amKumma